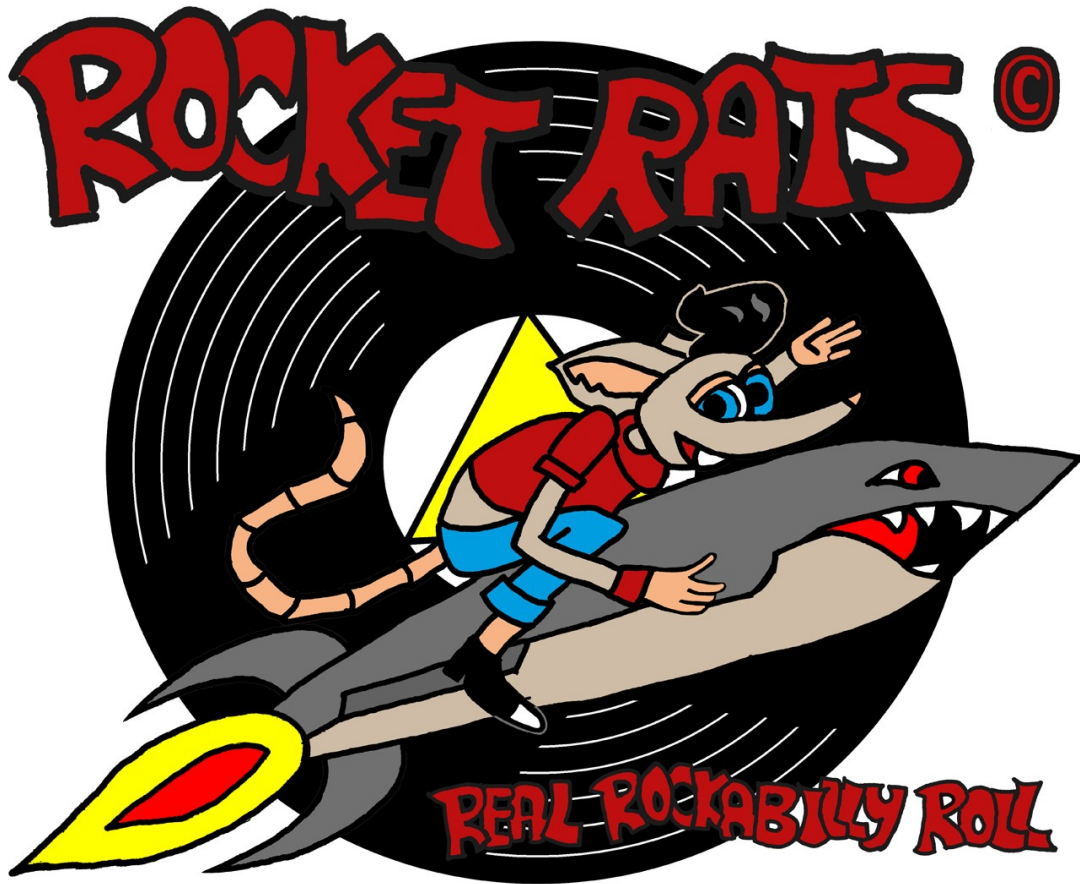


Technical Rider

Stand: 11.03.2015



Vorwort:

Dieser technical rider beinhalten die technischen Vorgaben und Anforderungen für einen Auftritt der Rocket Rats welche für einen reibungslosen und sicheren Veranstaltungsablauf notwendig sind. Er dient vorrangig zur Information des Veranstalters aber auch zum Check für uns selbst. Bitte lesen Sie diesen technical rider sorgfältig durch.

Sollten irgendwelche Punkte oder Details nicht eingehalten werden können, oder etwas unverständlich sein, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung. Bis jetzt haben wir, gemeinsam mit den Veranstaltern, noch für alles eine Lösung gefunden.

Ansprechpartner für alle technischen Fragen ist Ralf (0178 / 2054701 bzw. ralf@rocketrats.de).

Grundsätzliches:

Bei manchen Punkten in diesem Rider muss unterschieden werden, ob der Veranstalter oder Rocket Rats für PA bzw. Licht verantwortlich ist. Dies muss beim Engagement geklärt sein (nicht zuletzt beeinflusst dies ja auch die Kosten). In den einzelnen Punkten wird auf die Unterscheide dann detailliert eingegangen.

§1 Anreise / Aufbau:

In der Regel reisen wir etwa 2 Stunden vor Einlass der Zuschauer an. Wir sind ein schnelles und eingespieltes Team und kennen unser eigenes Equipment. Diese Zeit verlängert sich um je eine Stunde (für PA bzw. Licht), sollten wir diese selbst mitbringen. Die genaue Uhrzeit der Anreise wird beim Engagement definiert.

Ein freier Zugang zur Bühne und zum Saal muss zu diesem Zeitpunkt gewährleistet sein. Bitte haltet uns auch 2-3 PKW-Parkplätze frei, damit der Weg zur Bühne möglichst kurz ist. Sollten die Fahrzeuge dort nicht stehen bleiben können, sollten ebenfalls alternative Parkplätze reserviert sein.

Für den Fall, dass Treppen im Weg sein sollten, bitten wir Sie, uns einige Helfer (1-2 Personen im nüchternen Zustand) zur kurzzeitigen Unterstützung (ca. 15 Min.) zur Verfügung zu stellen.

Ein kompetenter Ansprechpartner für technische und organisatorische Fragen sollte ebenfalls zu diesem Zeitpunkt vor Ort zu sein, damit wir nicht vor verschlossenen Türen stehen, oder z.B. den Sicherungskasten suchen müssen.

§2 Bühne:

Die Bühne **muss trocken, eben und stabil** sein. Optimale Größe wäre 5m Breite und 4m Tiefe. Wenn es sein muss, geht es aber auch kleiner (absolutes Minimum sind 4x3m, dann können wir uns aber quasi nicht mehr bewegen). Größer geht natürlich immer und wird gerne gesehen. Die Erhöhung des Schlagzeugplatzes (2x2m) um 30-50cm wäre ideal.

Die lichte Höhe über der Bühne muss mindestens 2,5m betragen, damit der Kontrabass nicht mit der Decke oder der Beleuchtung kollidiert.

Bei Open-Air-Veranstaltungen ist eine wetterfeste Überdachung inkl. regensicherer Seiten- und Rückwand zwingend notwendig.

§3 Stromversorgung / Netzanschluss:

Für einen reibungslosen und sicheren Ablauf benötigen wir einen **16A** Stromkreis.

Bitte sorgen sie dafür, dass dieser Stromkreis exklusiv für uns zur Verfügung steht und nicht durch andere technische Geräte (z.B. Kaffeemaschine, Herd oder Heizung) belastet wird.

Dieser Stromkreis muss auf der Bühne mit mindestens einer Schuko-Kupplung (normale Haushaltssteckdose) verfügbar sein.

Achtung!

Die notwendige Stromversorgung bezieht sich auf den Strombedarf der Instrumente, Backline und unserer eigenen PA und Lichtanlage. Sollte der Veranstalter selbst die PA und/oder das Licht stellen, kann der Strombedarf auch deutlich abweichen und sollte im Einzelnen geklärt werden.

§4 PA / Backline Sharing:

Wir können geschlossene Räume bis ca. 200 Personen und ca. 20m Reichweite in nicht übertriebener Konzertlautstärke selbst beschallen. Bei Open-Air-Veranstaltungen je nach örtlicher Begebenheit etwas weniger.

In diesem Fall bringen wir alles notwendige mit und der Veranstalter muss sich ausschließlich um die Bühne und die Stromversorgung kümmern.

Backlinesharing (also das Nutzen der bandeigenen PA, Monitore oder der Instrumentenverstärker) mit anderen Bands ist prinzipiell möglich, muss im Vorfeld aber **unbedingt abgesprochen** werden. Das gilt auch, wenn die PA z.B. für Ansagen, Einspieler oder eine anschließende DJ-Unterhaltung durch den Veranstalter zusätzlich genutzt werden soll.

§4.1 fremde PA:

(dieser Punkt entfällt, wenn wir mit eigener PA anreisen)

Sollte in der Location schon eine feste PA verbaut sein, welche wir nutzen können, tun wir dies gerne, was aber aus technischer Sicht vorher unbedingt abgesprochen werden muss, damit am Veranstaltungstag alles reibungslos funktioniert.

Gleiches gilt natürlich auch, wenn unsere eigene PA für den Veranstaltungsort nicht mehr ausreicht und z.B. eine Mietanlage notwendig wird. Hier unterstützen wir bei Bedarf den Veranstalter gerne bei der Auswahl.

Unsere Ansprüche an eine PA sind nicht durch Markennamen oder Wattzahlen geprägt, sondern wir wollen nur, dass wir überall im Publikum mit guter Qualität gehört werden können und auf der Bühne ausreichend Monitore vorhanden sind. Wir vertrauen in diesem Fall dem Veranstalter und/oder dem Vermieter der PA.

Wenn nichts anderes vereinbart wurde, bringen wir bei einer fremden PA Instrumente, dazugehörige Verstärker, Backline, Mikrofone und die gesamte Verkabelung bis zur Stagebox selbst mit. PA, Mischpult, Monitore und Multicore ist Sache des Veranstalters.

Systemschnittstelle zwischen Band und Veranstalter ist hier die Stagebox.

Folgende Kanäle müssen uns zur Verfügung stehen:

Instrument	Typ	Effekte	Bemerkung
Gesang Uwe	Mikrofon	Hall, Echo	Hauptstimme, muss klar und verständlich sein. Typischer 50er Hall- und Echo-Effekt. Ansagen müssen verständlich bleiben.
Gesang Ralf	Mikrofon	wenig Hall	Backgroundgesang und Ansagen. Sprachverständlichkeit geht hier vor Gesangseffekten.
Gesang Edgar	Mikrofon	wenig Hall	Backgroundgesang.
Gesang Martin	Mikrofon	wenig Hall	Backgroundgesang.
Lead-Gitarre	Mikrofon		Muss im Gesamtbild nach der Hauptstimme deutlich herausgehört werden können.
Gitarre	Mikrofon		Rhythmusgitarre.
Akustik-Gitarre	DI-Box		Rhythmusgitarre. Vorsicht vor Rückkopplungen.
Kontrabass	DI-Box		Höhenreicher abzumischen als E-Bässe, da hier auch das typische Slap-Geklacker deutlich hörbar sein muss.
Schlagzeug	3 bis 8 Mikrofone		Mikrofonierung richtet sich nach dem Bedarf vor Ort. Absprache notwendig!
Einspieler (am FOH)	2x Line		Spielt kleine Soundsamples (Motorgeräusche etc.) ab, welche deutlich hörbar sein müssen. Der Mischer bekommt hierfür eine Setlist
Mp3-Player (am FOH)	2x Line		Bei Bedarf leise Pausenmusik

Folgende Monitorkanäle müssen uns zur Verfügung stehen

Position	Typ	Bemerkung
Uwe (Gesang)	Wedge	Leadgesang (wenn möglich mit Effekten) und Akustikgitarre gut hörbar
Ralf (Bass)	In-Ear	Bass und eigener Gesang deutlich hörbar Gitarren, Gesang und Bassdrum leiser. Das In-Ear-System wird mitgebracht.
Edgar (Leadgitarre)	Wedge	Eigener Gesang und Bass deutlich hörbar. Keine Lead-Gitarre notwendig (über Verstärker hörbar)
Martin (Schlagzeug)	Wedge	Eigener Gesang, Bass und Gitarren ausgewogen hörbar

Hinweis:

In der Regel sind wir beim Aufbau der PA ebenfalls vor Ort und können so mit dem Techniker der PA die Positionen der einzelnen Monitore usw. schnell und unkompliziert klären.

Sollte geplant sein, dass wir bei unserem Eintreffen eine fertig verkabelte Bühne vorfinden, kann ein detailliertes Bühnenlayout und eine technische Empfehlung über das notwendige Equipment (empfohlenes Mischpult, Effekte und Mikrofone inkl. Kanalbelegung) bei uns angefordert werden.

§5 Mischpultplatz (FOH):

Je nach Größe der Räumlichkeiten benötigen wir einen Platz für das Mischpult im Auditorium mit Bühnenabstand von 5 bis 20m. Der Platzbedarf beträgt ca. 1,5m Breite und 1m Tiefe und muss bei Open-Air-Veranstaltungen **zwingend Wetterfest** überdacht sein.

Ein Tisch (ca. 1,2mx0,6m) und 1-2 Stühle für Mischpult inkl. Zubehör und eventuell auch das Lichtpult sollte gestellt werden.

Günstig wäre es weiterhin, wenn eine geschützte Verlegung von Kabeln zwischen FOH und Bühne gewährleistet werden kann (Stolpergefahr!).

§6 Licht:

Wir können eine normale Bühne (wie unter „§3 Bühne“ beschrieben) ausreichend und effektiv beleuchten und bringen die notwendige Ausrüstung auch gerne, gegen eine kleine Aufwandsentschädigung, mit.

Sollte schon eine Bühnenbeleuchtung installiert sein oder der Veranstalter will sich lieber selbst um die Beleuchtung kümmern, oder ist sie vielleicht gar nicht notwendig (Open-Air bei Tageslicht) so sollten wir das im Einzelfall besprechen. Wir sind sicher, dass wir eine optimale Lösung finden werden, damit die Band nicht im Dunkeln stehen muss.

§7 Sound-Check:

Vorbehaltlich technischer und/oder sonstiger Störungen dauert der komplette Sound-Check ungefähr 30 Minuten und wird im Idealfall direkt nach dem Aufbau der Technik durchgeführt. Während dieser Zeit wäre es wünschenswert, wenn sich noch keine Gäste im Saal/Auditorium befinden.

Der Einlass zur Veranstaltung sollte daher frühestens nach Beendigung des Sound-Checks erfolgen. Die genaue Uhrzeit für den Einlass wird beim Engagement definiert.

§8 Aufenthalt / Set-Pausen:

Um uns vor dem Auftritt umziehen und zwischen den einzelnen Sets zurückziehen zu können, würden wir uns über einen kleinen Aufenthaltsraum freuen. Idealerweise ist dieser Raum in der Nähe der Bühne und abschließbar. Wir wissen aber aus langjähriger Live-Erfahrung, dass diese Bedingungen nicht immer möglich sind.

§9 Abbau / Abreise:

Der Abbau und das Verladen dauern je nach örtlicher Gegebenheit 1-2 Stunden. Auch hier sind wir bemüht, das „Zeitfenster“ so eng wie nur eben möglich zu gestalten. In dieser Zeit muss wieder wie beim Aufbau generell ein freier Zugang zur Bühne gewährleistet sein.

Bei Treppen bitten wir auch hier wieder um einige Helfer (1-2 Personen in nüchternem Zustand), damit der Abbau und Verladevorgang beschleunigt werden kann.

§10 Catering:

In Bezug auf die Verpflegung werden von uns keine großen Ansprüche an den Veranstalter gestellt. Getränke sollten von Anfang an in ausreichender Menge für Musiker und Techniker (4-6 Personen) kostenlos zur Verfügung stehen um unseren Flüssigkeitsverlust auszugleichen. Je nach Länge der Veranstaltung freuen wir uns auch über ein zur Tageszeit passendes Essen.

Wir wollen kein „Alkoholgelage“ auf der Bühne veranstalten sondern bringen das Bandmotto „keep on rockin‘...“ aus der inneren Motivation auf die Bühne! Bei der Getränkeauswahl stehen Mineralwasser, Apfelschorle und Spezi vor Radler und Bier. Noch hochprozentiges trinken wir während einer Veranstaltung gar nicht.

§11 Gage

Die vereinbarte Gage ist spätestens 30min. nach Auftrittsende in bar an den Vertreter der Band auszuzahlen und über die Höhe ist Stillschweigen zu wahren.

§12 Foto-, Video- und Tonaufnahmen

Wir haben nichts dagegen, aber es sollte mit uns vorher abgesprochen werden was gemacht wird, und wo die Daten dann landen. Und natürlich würden wir uns auch darüber freuen, wenn wir anschließend selbst eine Kopie bekommen könnten und diese z.B. auf unserer Homepage verwenden dürfen.

Last but not least:

Wir haben uns bemüht in diesem technical rider alle zum Gelingen eines Auftritts mit den Rocket Rats wesentlichen Aspekte zu nennen. Gleichwohl steckt der Teufel im Detail. Bitte nehmen Sie daher bei allen noch offenen Fragen Kontakt mit uns auf!

Hier sei nochmals erwähnt, dass Punkte, welche nicht eingehalten werden können, keinesfalls zur Unmöglichkeit eines Auftritts der Rocket Rats führen, sondern im Vorfeld geklärt werden müssen, um die zeitliche Abfolge und vor allem den Konzertbeginn der Veranstaltung gewährleisten zu können.

**Wir freuen uns !!!
RR**